



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

Rundbrief und Rechenschafts- bericht April 2023

Für den Vorstand

Prof. Dr. Klaus Meier
KU Eichstätt-Ingolstadt
85072 Eichstätt
Telefon: 08421/93-21562
E-Mail: klaus.meier@ku.de
<http://www.dgpuk.de>

Eichstätt, den 24.04.2023

Inhalt

1.	Jahrestagung und Mitgliederversammlung in Bremen.....	2
2.	Geplant: Künftig hybride oder virtuelle Mitgliederversammlungen möglich.....	2
3.	Aktivitäten der Fachgruppen.....	2
4.	Arbeitsbedingungen im Mittelbau.....	3
5.	Gertrude J. Robinson Mentoring-Programm 2023.....	3
6.	Initiierung von Forschungsverbänden.....	3
7.	Preise.....	4
8.	Wahl Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD).....	4
9.	Fachkollegienwahl DFG.....	5
10.	Jubilar:innen.....	5
11.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge.....	6

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleg:innen,

es ist schon eine kleine DGPuK-Tradition, dass der Vorstand den Rundbrief vor der Mitgliederversammlung für einen Rechenschaftsbericht nutzt, damit die Mitgliederversammlung zeitlich begrenzt werden kann. Wir wollen diese Tradition im Folgenden fortsetzen, verweisen aber zugleich auf unsere Rundbriefe vom April, September und Dezember 2022, in denen Sie mehr über unsere Vorstandsarbeit nachlesen können (zu finden im Mitgliederbereich der DGPuK-Website). Auf der Mitgliederversammlung wird wie immer Gelegenheit bestehen, alle Punkte des Rechenschaftsberichts zu diskutieren und über die Vorstandsarbeit zu sprechen. In der Mail anbei finden Sie außerdem den Kassenbericht unserer Schatzmeisterin für das Jahr 2022.

1. Jahrestagung und Mitgliederversammlung in Bremen

Wir freuen uns auf die erste Jahrestagung in Präsenz nach den Corona-Jahren an der Universität Bremen. Vielleicht erinnern Sie sich: Unsere letzte war im März 2020 in München. Sie ist aufgrund des abrupten Abbruchs in die Annalen der DGPuK eingegangen.

Sie alle sind also herzlich eingeladen, vom 18. bis zum 20. Mai in die schönsten Locations des kleinsten Bundeslands zu kommen. Programm, Anmeldung, Hinweise zu Anreise und Übernachtung etc. finden Sie wie immer auf dgpuk2023.de. Die reguläre Anmeldung via Website läuft noch bis zum 10. Mai, danach ist die Registrierung vor Ort möglich. Unsere Mitgliederversammlung findet am Freitag, 19. Mai, von 17:30 bis 19 Uhr statt (Einladung mit Tagesordnung senden wir anbei).

Ein Hinweis zur Preisgestaltung der Bremer Tagung: Aufgrund einer aktuellen Gesetzesänderung verkompliziert sich die Besteuerung bei wissenschaftlichen Tagungen erheblich. Je nach Posten gibt es nun drei unterschiedliche Steuersätze zu beachten (wer es genau wissen möchte, findet hier alle Infos: <https://blog.converia.de/de/konferenzen-besteuern/>). Um den Aufwand in bewältigbaren Grenzen zu halten, haben sich die Organisator:innen entschieden, die Tagung als Gesamtpaket anzubieten – wir hoffen dafür auf Ihr Verständnis!

Für das nächste Jahr dürfen Sie sich notieren: 13. bis 15. März 2024 in Erfurt. Eine Umfrage des Vorstands im Herbst unter den DGPuK-Mitgliedern hatte ergeben, dass ein Termin im Februar oder März, von Mittwoch bis Freitag (ohne Feiertag), von den meisten favorisiert wird. Wir danken dem Team in Erfurt, dass sie dies nun möglich machen – und dafür sogar umgeplant haben. Der Call für Erfurt ist bereits unter dem Arbeitstitel „Visionen für ein besseres Leben. Medien und Kommunikation in der Gesellschaft von morgen“ mit den Fachgruppensprecher:innen diskutiert worden und wird Ihnen nach der Tagung in Bremen zugehen.

Ein großes Dankeschön nach Bremen – und auch schon nach Erfurt!

2. Geplant: Künftig hybride oder virtuelle Mitgliederversammlungen möglich

Für die Mitgliederversammlung in Bremen planen wir den Beschluss, dass künftige Mitgliederversammlungen – sei es der Fachgruppen oder der gesamten Fachgesellschaft – auch als hybride oder virtuelle Versammlungen einberufen werden können. Dies war von März 2020 bis August 2022 aufgrund von Ausnahmeregelungen wegen der Pandemie möglich. Kürzlich wurde das „Gesetz zur Ermöglichung hybrider und virtueller Mitgliederversammlungen im Vereinsrecht“ im Bundestag beschlossen und vom Bundesrat gebilligt, so dass wir dies in Bremen aufgreifen können.

3. Aktivitäten der Fachgruppen

Die DGPuK zeigt sich vor allem in den vielfältigen Aktivitäten der 19 Fachgruppen als sehr lebendig, diskussionsfreudig und innovativ. Anfang Dezember ist der Vorstand wieder zu einem intensiven Austausch mit den Sprecher:innen an der Universität Mannheim zusammen-

gekommen. Bei den aktuellen Anliegen und Themen der Fachgruppen gab es viele Überschneidungen, weshalb sich die Sprecher:innen nun stärker vernetzen und Erfahrungen austauschen werden, u.a. mit einer Umfrage zu Social Media-Aktivitäten und zur Mittelbauförderung in den Fachgruppen.

4. Arbeitsbedingungen im Mittelbau

Ein großes Thema beim Austausch mit den Fachgruppensprecher:innen im Dezember waren die Arbeitsbedingungen im Mittelbau. Dazu gibt es in der DGPuK seit langem eine angeregte Diskussion. Wir sind im engen Austausch mit den Mittelbausprecher:innen Elena Link und Alexander Rihl und nehmen deren Impulse gerne auf. Es ist uns wichtig, das Bewusstsein für die Herausforderungen und Probleme unter allen Mitgliedern dauerhaft hochzuhalten – ohne dass wir als Fachgesellschaft Lösungen top down realisieren können. Ein kleiner Baustein dafür ist, dass die DGPuK nun auf der Webseite mit den Stellenangeboten darauf verweist, dass wir folgende Ausschreibungen ausdrücklich unterstützen: Stellen auf Prä-Doc-Niveau mit mindestens 75 % VZÄ und einer realistischen Laufzeit, die eine Qualifikation ermöglicht, sowie auf Post-Doc-Niveau mit 100 % und einer Laufzeit von mindestens drei Jahren. Wir plädieren an alle Mitglieder mit Stellenverantwortung, dass sie dies als Mindestmaß anstreben und gegenüber Hochschulleitungen und Drittmittelgebern einfordern.

Am 17. März hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) vorgestellt, die von der wissenschaftlichen Gemeinschaft einhellig und umfassend kritisiert und infolgedessen bereits kurz darauf zurückgezogen wurde. Der DGPuK-Vorstand und die Mittelbauvertretung teilen die Kritik an diesem Entwurf und unterstützen einen Solidaritätsaufruf mit den über 80 Prozent der Mittelbaubeschäftigten, die auf befristeten Stellen tätig sind. Die DGPuK-Stellungnahme und Begründung finden Sie hier: <https://www.dgpuk.de/de/dgpuk-stellungnahme-zur-bmbf-novelle-des-wisszeitv-gesetzes.html>

5. Gertrude J. Robinson Mentoring-Programm 2023

In diesem Jahr startet der 7. Jahrgang des Gertrude J. Robinson Mentoring-Programms der DGPuK. Es richtet sich an Wissenschaftlerinnen unseres Faches und dient der gezielten Unterstützung von Frauen auf dem Weg zur Professur, um langfristig eine geschlechtergerechte Struktur in der Kommunikations- und Medienwissenschaft zu erreichen. Als Mentees bewerben können sich alle Wissenschaftlerinnen unabhängig von ihrem Qualifikationsstatus, die Mitglieder der DGPuK sind. Bewerbungsschluss ist der 31.05.2023. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.dgpuk.de/de/gjr-mentoring-programm.html> bzw. im Mentoring-Sonderfenster im Rahmen der Jahrestagung in Bremen am Freitag, den 19.05.2023 um 13:30 Uhr (Ort: GW2 B1820).

6. Initiierung von Forschungsverbänden

Die DGPuK-AG, die sich unter Leitung von Gerd Vowe und mit Vorstandsbegleitung durch Hartmut Wessler der Initiierung von Forschungsverbänden verschrieben hat, geht demnächst

in die zweite Runde: mit einem Workshop zu EU-Projekten für alle Interessierten auf der Jahrestagung in Bremen und einem Einladungsworkshop im Juni. Gerd Vowe wird uns in der Mitgliederversammlung über den Fortgang der Initiative berichten – insbesondere auch über die Verbände, die in den vergangenen Monaten bewilligt wurden oder gerade in Begutachtung sind. Zudem ist ein Workshop für jüngere Forschende in Planung, die ihre Ideen für DFG-Projekte auf Basis eines Calls einreichen und dort dann vorstellen und diskutieren können. Den Call versenden wir nächste Woche mit der DGPuK-Mai-Rundmail.

7. Preise

Sehr aktiv waren unsere zwei Jurys zu den Förderpreisen, die wir in Bremen vergeben werden: zum jährlichen Zeitschriftenpreis und zum Theoriepreis, der zweijährlich verliehen wird. Die Preisträger:innen werden wir in Bremen beim Konferenzdinner nach der Mitgliederversammlung ehren. Für den Dissertationspreis, der 2024 wieder vergeben wird, können sich alle bewerben, die ihre Dissertation bis zum Jahresende 2023 fertigstellen werden oder seit 2022 fertiggestellt haben.

Der kommunikations- und medienwissenschaftliche Mittelbau der DGPuK schreibt dieses Jahr zum neunten Mal gemeinsam mit dem Herbert von Halem Verlag einen Preis für ein vielversprechendes Dissertationsprojekt aus. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2023. Alle weiteren Informationen sind hier nachzulesen: https://docs.google.com/document/d/1vz3ell-WmVjUuVNLz8p-uYB_f6a0ZALB2u_c2WmzUJwE/edit#heading=h.3ntqwntsrhf0

8. Wahl Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten bietet als unabhängiger Beirat der Bundesregierung ein Austauschforum für Wissenschaft und Datenproduktion zur Verbesserung des Zugangs zu qualitativ hochwertigen, wissenschaftlich interessanten Daten. Er setzt sich zusammen aus zehn durch Wahl vorgeschlagenen Vertreter:innen der empirischen Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftsforschung und zehn Vertreter:innen der Datenproduktion. Zu seinen Aufgaben gehört u.a. die strategische Weiterentwicklung der Forschungsdateninfrastruktur.

Die Wahl für die 8. Berufungsperiode fand im März 2023 als Onlinewahl statt. Wir haben wiederholt und intensiv auf die Wahl hingewiesen und sind – wie auch vor drei Jahren – mit den beiden politikwissenschaftlichen Fachgesellschaften DVPW und DGfP eine Wahlallianz eingegangen. Dennoch haben wir es wieder nicht geschafft, dass unsere zwei Mitglieder, die wir als Kandidierende nominiert haben, ins 10er-Gremium gewählt wurden. Als kleine Fachgesellschaft haben wir im Vergleich zu den anderen Sozialwissenschaften nur geringe Chancen. Trotzdem danken wir Katharina Kleinen-von Königslöw, Universität Hamburg, und Lars Rinsdorf, Technische Hochschule Köln, für ihre Bereitschaft zu kandidieren. Zugleich gratulieren wir Laura Seelkopf, Ludwig-Maximilians-Universität München, und Thorsten Faas, Freie Universität Berlin, herzlich zur erneuten Wahl in den RatSWD. Wir sind uns sicher, dass diese beiden Kolleg:innen nicht nur die Anliegen der Politikwissenschaft, sondern auch der Medien- und Kommunikationswissenschaft – wie bisher – vertreten werden und uns auch nach der Wahlallianz zur Kooperation zur Verfügung stehen.

9. Fachkollegienwahl DFG

Die nächste Wahl steht bereits in diesem Jahr an: die der Fachkollegien, die über Forschungsanträge bei der DFG entscheiden – als ein wichtiger Baustein im System der wissenschaftlichen Selbstverwaltung. Für die Wahl der Mitglieder der Fachkollegien für die Amtsperiode 2024 bis 2028 hat die DFG einen detaillierten Prozess aufgesetzt, der bereits im Frühjahr 2022 begonnen hat. Als Fachgesellschaft hat die DGPuK (ebenso wie die 97 Mitglieder der DFG, also vor allem Universitäten) das Recht, Personen mit DFG-Erfahrung und entsprechendem Standing im Fach als Kandidierende vorzuschlagen. Dazu diskutierte der Vorstand auch die Vorschläge aus den Fachgruppen und reichte die Vorschläge im Herbst 2022 ein. Wer letztendlich auf der Kandidierendenliste der DFG steht, hängt dann auch von der Anzahl der Nominierungen ab, die einzelne Personen auf sich vereinigen können. Die Liste der Kandidierenden wird vom DFG-Senat im Sommer 2023 beschlossen und bekannt gegeben. Die Wahl selbst findet vom 23. Oktober bis zum 20. November 2023 online statt. Die wahlberechtigten (promovierten) DGPuK-Mitglieder erhalten ihre Wahlunterlagen über ihre jeweilige Arbeitsstelle (wissenschaftliche Einrichtung).

10. Jubilar:innen

Auch in diesem Jahr können wir wieder vielen Mitgliedern gratulieren, die sich seit vielen Jahren für unser Fach engagieren.

Für **60 Jahre** Mitgliedschaft in der DGPuK danken wir herzlich:

Prof. Dr. Peter Schiwy

Seit **50 Jahren** ist der DGPuK als Mitglied verbunden:

Prof. Dr. Joan Hemels

Auf **40 Jahre** in der Fachgesellschaft blicken zurück:

Prof. Dr. Arnulf Kutsch

Dr. Milutin Michael Nickl

Prof. Dr. Horst Pöttker

Dieter Storll

Seit **25 Jahren** sind Mitglied in der DGPuK:

Dr. Christof Barth	Prof. Dr. Wiebke Loosen
--------------------	-------------------------

Prof. Dr. Roger Blum	Prof. Dr. Marcus Maurer
----------------------	-------------------------

Dr. Reiner Burger	Dr. Thorsten Maurer
Prof. Dr. Gregor Daschmann	Prof. Dr. Wiebke Möhring
Dirk Engel	Prof. Dr. Thorsten Quandt
Prof. Dr. Susanne Fengler	Prof. Dr. Carsten Reinemann
Prof. Dr. Alexander Görke	Prof. Dr. Michael Schaffrath
Herbert von Halem	Prof. Dr. Philomen Schönhagen
Prof. Dr. Gregor Halff	Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Prof. Dr. Klaus Kamps	Prof. Dr. Holger Sievert
Prof. Dr. Susanne Kinnebrock	Prof. Dr. Daniel Süß

Wir danken herzlich und freuen uns über viele weitere Jahre!

11. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Altendorfer, Laura-Maria Prof. Dr. phil.	Köhler, Tanja Prof. Dr.
Dohle, Simone Prof. Dr.	Kühner, Clara Dr.
Eichler, Henning Vertr.-Prof. Dr.	Lemke, Richard Dr.
Gognelashvili, Ketevan, M.A.	Leschzyk, Dinah-Kristin Dr. habil.
Hammer, Désirée, M.A.	Liesen, Thomas Prof. Dr.
Immler, Hannah, M.A.	Lührmann, Julia, M.A.
Jage-D'Aprile, Friederike, M.A.	Mäder, Alexander Prof. Dr.
Kathirgamalingam, Ahrabhi, M.A.	Odağ, Özen Prof. Dr.
Keller, Birte, M.A.	Strott, Runa M.A.
Koban, Kevin Dr.	Weßel, André, M.A.

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

Artsiomenka, Katja Prof. Dr., Professorin für Journalismus im Fachbereich Journalismus und Kommunikation der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW), Köln, vorgeschlagen von Prof. Dr. Matthias Kurp.

Bernunzo, Alin, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und im Forschungsprojekt CrossComITS, vorgeschlagen von Prof. Dr. Hektor Haarkötter.

Bock, Katharina Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich „Transformationen des Populären“ an der Universität Siegen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Dagmar Hoffmann.

Boettcher Eli, Alena, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von PD Dr. habil. Stephanie Geise.

Brink, Lina Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien der Hochschule Magdeburg-Stendal, vorgeschlagen von Prof. Dr. Elke Grittmann.

Burg, Ariane, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Schwerpunkt Kommunikationswissenschaften, vorgeschlagen von Prof. Dr. Hektor Haarkötter.

Curdes, Lisa, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Hohenheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfgang Schweiger.

Daneyko, Bastian, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter des Arbeitsbereichs für Medien und Kommunikation an der Technischen Universität München, vorgeschlagen von Romy Schwaiger.

Eisenbeis, Uwe Prof. Dr., Professor für Medienmanagement und Ökonomie im Studiengang Medienwirtschaft an der Hochschule der Medien Stuttgart, vorgeschlagen von Prof. Dr. Lars Rinsdorf.

Ernst, Alicia, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik/Computational Communication Science der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Nora Denner.

Gagrčin, Emilija, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Mannheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Teresa K. Naab.

Gantenberg, Julia Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen, Arbeits- und Forschungsschwerpunkt u. a. Wissenschaftskommunikation, vorgeschlagen von Prof. Dr. Sigrid Kannengießer.

Henke, Linda, M.Sc., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik der Universität der Bundeswehr, München, vorgeschlagen von Julia Eyrich-Welzl.

Hess, Djamila, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, vorgeschlagen von Univ.-Prof. Dr. Irina Lock.

Hetzel, Natascha, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Hohenheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfgang Schweiger.

Jakob, Alina, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Nayla Fawzi.

Keilmann, Juliane, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Nayla Fawzi.

Keller, Kathrin, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Schwerpunkt Kommunikationswissenschaften, vorgeschlagen von Prof. Dr. Hektor Haarkötter.

Klingelhofer, Julius, M.Sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Juniorprofessur für Kommunikationswissenschaft, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Adrian Meier.

Krüger, Gino, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) der Universität Bremen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Andreas Hepp.

Kuhle, Birte, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin (Praedoc) in der Abteilung Survey Data Curation am GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und im kommunikationswissenschaftlichen BMBF-Projekt „Wi4impact – Wissen wie Wissen wirkt im Kontext der Digitalisierung“, vorgeschlagen von Dr. Charmaine Voigt.

Münch, Felix Dr., Computational Social Science Postdoc Researcher im Media Research Methods Lab des Leibniz Instituts für Medienforschung, Hans-Bredow-Institut, vorgeschlagen von Prof. Dr. Cornelius Puschnann.

Stollfuß, Sven Prof. Dr., Professor für Medienwandel mit Schwerpunkt Buchkultur und digitale Publikationen am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Anne Bartsch.

van Kempen, Anke Prof. Dr., Professorin an der Fakultät für Technische Systeme, Prozesse und Kommunikation der Hochschule für angewandte Wissenschaften München, vorgeschlagen von Prof. Volker Banholzer.

Walter, Ismeni Prof. Dr., Professorin für Ressortjournalismus und Multimediale Information und Kommunikation an der Fakultät Medien der Hochschule Ansbach, vorgeschlagen von Prof. Dr. Jana Wiske.

Warnken, Viviana N. E., M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften, Abt. Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, vorgeschlagen von Henri Mütschele.

Weller, Teresa, M.Sc., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, vorgeschlagen von Univ.-Prof. Dr. Irina Lock.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Zum Schluss dieses Briefes wünschen wir Ihnen ein schönes Frühjahr und ein produktives Sommersemester. Wir freuen uns auf das Wiedersehen in Bremen oder auf einer der anderen so zahlreichen Tagungen unseres Faches in diesem Jahr.

Herzliche Grüße aus Eichstätt, Potsdam, Mannheim und Mainz,
Ihr(e)

